

Nr. XIX. GP-NR  
472 /J  
1995 -02- 0 2

## ANFRAGE

der Abgeordneten Langthaler, Gföhler, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft

betreffend Dürreschäden durch Hagelabwehrflüge

Der heurige Sommer war für viele Bauern in Niederösterreich katastrophal, die lange Hitzeperiode führte zu großen Dürreschäden. Die Auswirkungen eines globalen Treibhauseffektes sind immer mehr und besonders in der Landwirtschaft spürbar. Nun kommt es offensichtlich durch den Versuch der Weinbauern in der Langenloiser Gegend Hagelschäden durch Hagelabwehrflüge, bei denen Gewitterwolken mit Silberjodid "geimpft" werden, zu verhindern, noch zusätzlich zu kleinräumigen Klimaverschiebungen. Dadurch werden vielen Bauern im Tullnerfeld die so notwendigen Regenfälle durch vorher künstlich hervorgerufenes Abregnen förmlich "abgezweigt" und den dortigen Landwirten die Lebens- und Arbeitsgrundlage Schritt für Schritt entzogen.

Mehr als 6 000 Betroffene haben nun auch mittels Unterschriften ihren Protest gegen diese Hagelabwehrflüge deponiert und eine zehnjährige Untersagung der Hagelabwehr durch Silberjodid-Flüge und einer genauen Beobachtung der Gewitterentwicklung gefordert.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft folgende

### ANFRAGE:

1. Gibt es in Ihrem Ministerium Untersuchungen oder Unterlagen über die Auswirkungen von Hagelabwehrflügen mit Silberjodid, vor allem in Bezug auf kleinräumige Klimaverschiebungen und vorzeitiges Abregnen?

2. Ist Ihnen bekannt, daß während des Vietnamkrieges die amerikanische Luftwaffe Silberjodid bzw. Bleijodid in sogenannten kleinen "Regenbomben" verwendeten, um damit gezielt Regenfälle in bestimmten Gebieten zu initiieren?
3. Sollten Sie über keinerlei Untersuchungen und Unterlagen zu den Auswirkungen von Silberjodid-Flügen auf die Atmosphäre verfügen, wären Sie bereit, entsprechende Untersuchungen in Auftrag zu geben?
4. Können Sie einen Zusammenhang zwischen den Dürreschäden in dieser Region und den Hagelflügen ausschließen?
5. Wenn nein, wären Sie bereit, eine entsprechende Untersuchung durchzuführen und auf den Landeshauptmann von Niederösterreich einzuwirken, bis zum Ende einer solchen Untersuchung keine Bewilligung für Hagelflüge erneut zu erteilen?